



Presseeinladung

Konferenz „Städte und EU-Energiepolitik im 21. Jahrhundert. Zwischen Energiesicherheit, Nachhaltigkeit und Wettbewerb“

Wir möchten Sie herzlich einladen, über die Konferenz „Städte und EU-Energiepolitik im 21. Jahrhundert“ am 3. und 4. September 2015 im Schader-Forum in Darmstadt zu berichten.

Welche Rolle haben Städte in der Energiepolitik der Europäischen Union (EU), insbesondere im Hinblick auf die Ziele Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie Energiesicherheit und Wettbewerbsfähigkeit? Dieser Frage widmet sich die Konferenz „Städte und EU-Energiepolitik im 21. Jahrhundert“, die das Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Europäische Integration und der Schader-Stiftung am 3. und 4. September 2015 im Schader-Forum in Darmstadt veranstaltet.

Der Darmstädter Oberbürgermeister Jochen Partsch hält eine Keynote zum Thema „Green City Darmstadt“. Die Technische Universität Darmstadt ist mit den Politikwissenschaftlern Prof. Dr. Michèle Knodt und Prof. Dr. Arthur Benz als Veranstalter beteiligt.

Die Konferenz, die von der Europäischen Union gefördert wird, beleuchtet Zielkonflikte zwischen energie- und wettbewerbspolitischen Vorgaben der EU und lokalen Anforderungen auf kommunaler Ebene, mit denen lokale Akteure im politischen Entscheidungsprozess konfrontiert sind. Darüber hinaus werden Beispiele zum Umgang mit diesen Konflikten aufgezeigt.

EU-Energiepolitik betrifft sowohl Nachhaltigkeit und Klimaschutz, umfasst aber auch Energiesicherheit und die Wettbewerbsfähigkeit der energieerzeugenden und -verteilenden Unternehmen. Aus der Perspektive lokaler Akteure haben zudem wettbewerbsrechtliche Vorgaben energiepolitische Relevanz, weshalb auch die Bedingungen der allgemeinen EU-Wettbewerbspolitik, insbesondere des EU-Vergaberechts, in die Betrachtung einbezogen werden.

Die Energiestrategie der EU sieht vor, Städte aktiv einzubinden und schreibt ihnen bei der Diversifizierung von Energiequellen sowie der Verringerung der Abhängigkeit von Energieeinfuhren eine wichtige Rolle zu.

Die Konferenz wird sich eingehend mit drei Fragekomplexen befassen: erstens die Strategien der Europäischen Union zur Einbindung der lokalen Ebene in die Energiepolitik, zweitens die Wahrnehmung dieser Strategien durch die Städte und ihr Umgang damit und drittens Ansätze zur Bewältigung von möglichen Zielkonflikten vor Ort. Dabei wird es auch darum gehen, Möglichkeiten des Austausches von Best Practices und zur Förderung wechselseitiger Lernprozesse zwischen städtischen Akteuren zu diskutieren.

Um diese Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und einen interdisziplinären Austausch zu ermöglichen, führt die Tagung Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft mit dem Ziel der Förderung des gegenseitigen Austauschs zusammen.

Die Ausrichter würden sich über Ihr Kommen sehr freuen und bitten um Anmeldung an lonitz@schader-stiftung.de.

Das [Programm zur Veranstaltung](#) finden Sie im Internet.